

## AN 02 - 13.16 PaG Stuttgart – Bürgerbeteiligung

Seite 1

Termin:	<b>24.09.2014, 19:00 – 21:15h</b>
Ort:	Mehrgenerationenhaus West, Stuttgart
Thema:	<b>Bürgerbeteiligung Park am Gesundheitsamt</b>
(Plan)-Übergaben:	140923 Park Lageplan 100 140923 Park Längsschnitt 100 140923 Park LP und Schnitt SW 140923 Park Querschnitt 100
Nächster Termin:	<b>09.12.2014 vorauss.</b>

---

Ca. 19:05 – Begrüßung der etwa 35 Besucher mit Vorstellung des Ablaufs durch Frau Arenskrieger

Ca. 19:20 –Vortrag zum Planungsstand durch Landschaftsarchitekt Michael Hink

Ca. 19:50 – Beginn der Gruppenphase:

drei Gruppen zu je circa 10 Personen arbeiten an Gruppentischen zu den Nutzungsthemen „Aktivitäten“, „Ruhe“ und „Treffen“.

Die Gruppentische werden von den Moderatoren Michael Hink, Elke Engel und Thomas Reusch vom Garten- und Friedhofsamt sowie Thomas Schuster vom Amt für Stadtplanung und –erneuerung betreut.

Nach 15 Minuten wechseln die Gruppen die Tische, sodass jede Gruppe zu jedem Thema Anregungen einbringen kann.

Die Ergebnisse aus der Gruppendiskussion werden auf großformatigen Plänen festgehalten, auf einem Flipchart notiert und von den Moderatoren vorgetragen.

Ergebnisse:

- Es soll Angebote für alle geben
- Alle Rasenflächen sollen zum Sitzen geeignet sein
- Die Fläche soll offen gestaltet sein
- Eine Dreiteilung der Fläche in die Bereiche „Aktivität“, „Treffen“ und „Ruhe“ wurde abgelehnt oder der Vorschlag gemacht, die Bereiche zu vernetzen oder die Dreiteilung nicht zu fixieren.
- Im Bereich „Aktivitäten“ wurde auf ruhige Aktivitäten Wert gelegt, es sollen keine lärmintensiven Angebote geschaffen werden (kein festes Spielfeld, keine Gitter)
- Das Einbinden von Wasser, gegebenenfalls als verbindendes Element
- Ein Pavillon, zum Beispiel als zentraler Punkt
- Angebote für Kleinkinder, zum Beispiel ein Kleinkindspielplatz zur Hasenbergstraße
- WLAN
- Bewegungsangebote
- Obstbäume, Urban Gardening, pflanzlicher Umgang mit der Mauer
- Das Ansprechen der Sinne, zum Beispiel durch Barfußpfad, Duftgarten, „Sinnespfad“
- Reduzierte Ausstattung, bewegliches Mobiliar wie Kunststoffliegen, 3-4 Bänke, Sitzmöglichkeiten für Mütter mit Übrdachung oder Pergola
- Kleine Spieltische für Schach, Mühle, Tischkicker und Tischtennis
- Schaukel für Erwachsene

Allgemein wurde wenig Änderung der bisherigen Nutzung gewünscht. Der Park wird als „grüne Oase“ in der lauten Stadt empfunden. Von Seiten der KJP wurde geäußert, man habe sich über die

Jahre an die offene Fläche gewöhnt und die Möglichkeiten der freien Nutzung schätzen gelernt. Der innere Teil des Parks scheint für Aktivitäten sehr beliebt, sowohl KiTa als auch KJP äußerten daran Interesse.

Bemängelt wurde ein Angebot an sicheren Spielplätzen für kleinere Kinder sowie teilweise die Nutzung des Parks durch Randgruppen.

Ca. 21:15 - Frau Arenskrieger schließt die Veranstaltung und lädt zum nächsten Termin am 9. Dezember ein, an dem die Überarbeitung der Planung vorgestellt wird.

Aufgestellt: Elena Hermann, Büro Hink Landschaftsarchitektur, 06.10.2014



